

## Hofmannsthal, Hugo von: Lebensquell (1891)

- 1 Die Frühlingsfluten ziehn durch meinen Geist:
- 2 Verwandte Gärung fühl ich sich ergießen
- 3 Durch tausend Knospen, die sich heut erschließen,
- 4 Und neues Leben dampft und quillt und kreist.
  
- 5 Das ist des ewgen Jugendbrunnens Fließen,
- 6 Der jedem Jahr die gleiche Fülle weist:
- 7 In neuer, feuchtverklärter Schönheit gleißt
- 8 Was er benetzt, und locket zum Genießen:
  
- 9 Gedanken, kommt und trinkt euch neues Leben:
- 10 Du scheue Hoffnung, fastverklungnes Fühlen,
- 11 Du halbverzagtes, wegemüdes Streben,
  
- 12 Laßt euch von lichter Lebensflut umspülen,
- 13 Ihr Träume, Bilder, die ich täglich schaue,
- 14 Daß euch auf immer dieser Glanz betaue.

(Textopus: Lebensquell. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24678>)